

Für Sie
vor OrtRedakteur für
die Stadt ZittauTHOMAS MIELKE
Telefon 03583 77555850
E-Mail mielke.thomas@dd-v.deMitarbeiter für
ehemalige Gemeinde
Hirschfelde, Hartau,
Eichgraben, PethauMARIO HEINKE
Telefon 03583 77555852
E-Mail heinke.mario@dd-v.de

Mitarbeiter für Kultur

JAN LANGE
Telefon 03583 77555851
E-Mail sz.hochschulzene@dd-v.de

Der Zittauer Stadtchor bei einem Konzert in der Kirche Jonsdorf im Juni letzten Jahres.

Foto: Mario Heinke

„Wir brauchen dringend Männer“

Der Zittauer Stadtchor wird 30 und ist damit viel jünger als seine Mitglieder.

VON MARIO HEINKE

Ende September 1983 ist im „Deutschen Haus“ am Mandauer Berg der Zittauer Stadtchor gegründet worden. 45 sangeslustige Menschen haben sich damals getroffen. Inzwischen gibt es gemeinsame Konzerte mit Sängern der Prager Universität. Die SZ sprach mit der Vereinschefin Gudrun Schmidt.

Gudrun Schmidt ist die Vorsitzende des Zittauer Stadtchors
Foto: privat

Frau Schmidt, gibt es Gründungsmitglieder, die heute noch singen?

Unter den 59 Aktiven sind sieben Frauen und drei Männer von Anfang an dabei. Außerdem haben wir neun Ehrenmitglieder, die 1983 schon im Chor waren, aber nicht mehr aktiv sind.

Wie groß ist das Repertoire des Stadtchors heute?

Das Repertoire des Gesamtchors umfasst 430 Titel. Meist A-cappella-Fassungen für gemischten Chor. Vom Volks- bis zum Kunstlied, Stücke der Klassik, der Romantik, Opernchöre, Weihnachtslieder, moderne Stücke und einige Titel aus internationalem Liedgut, es ist recht bunt gemischt. Es gibt auch solistische Einlagen sowie Besetzungen im Duett, Terzett, Quartett. Bemerkenswert ist der Kammerchor mit 15 ausgewählten Stimmen, die anspruchsvolle

Sätze darbieten können, hier sind weitere 100 Titel dem Repertoire des Stadtchors hinzuzurechnen.

Vor zehn Jahren beklagte der Vereinsvorsitzende, dass es zu wenig Männer im Chor gebe. Hat sich das verbessert?

Nein, heute sind es noch 16 Männer, damals waren es zwei mehr. Wir brauchen dringend männlichen Nachwuchs. Bei den Frauen konnten wir letztes Jahr jedoch drei neue Stimmen werben.

Wie alt sind die Chormitglieder?

Nur sechs aktive Mitglieder sind noch unter 40 Jahre alt, während 22 Mitglieder über 60 sind. Unsere älteste Sängerin ist 79 Jahre, aber sie hat eine Super-Alt-Stimme. Auch im Kammerchor bewältigt sie die oft sehr anstrengenden Konzerte, bei denen sie drei bis vier Stunden stehen muss.

Sie haben gemeinsame Konzerte mit dem Universitätschor Prag gegeben. Wie kam es zu der Zusammenarbeit?

Wir werden am 1. Juni 2013 bereits zum vierten Mal gemeinsam singen. 2009 kam eine Anfrage nach einem Chor aus der Dreiländerregion im Rahmen eines Projektes. Unter Beteiligung der evangelischen Kirche Jonsdorf kam es dann im Frühjahr 2010 zu dem ersten gemeinsamen Konzert. Das Ganze trägt mittlerweile traditionellen Charakter. Ich habe einen guten Kontakt zum Prager Vereinsvorsitzenden und wir sind im Anschluss an die Konzerte in Krompach stets herzlich eingeladen worden. Einer unserer Sänger stammt aus Tschechien und es gibt auch viele private Kontakte.

Gab es in den letzten Jahren ein Ereignis, das Sie besonders bewegt hat?

Die Ehrung unserer ehemaligen Vereinsvorsitzenden Angelika Hauffe mit dem Bürgerpreis 2007. Die Verleihung dieses Preises musste sie schon im Rollstuhl erleben. Sie leidet seit 2006 unter der als ALS bekannten Krankheit und sie war mehr als 15 Jahre mit hohem Engagement unsere Vorsitzende. Der Auftritt ihr zu Ehren bleibt mir unvergessen.

Wer leitet den Chor heute musikalisch?

Seit 1991 ist Frau Kerstin Vogt unsere

künstlerische Leiterin.

Wie werden Sie das Jubiläum feiern?

Die Reise nach Prag im September ist unsere Feier. Wir haben zu dieser Reise alle Vereinsmitglieder eingeladen, es sind insgesamt 80. Ich denke, dass das große Konzert in einer Prager Kirche am 21. September mit dem Chor der Prager Universität ein würdiges Ereignis wird.

Treffen sich die Sänger auch außerhalb der Proben und Konzerte?

Natürlich, nach den montäglichen Proben kehren wir gern ein. Runde Geburtstage und Rosenmontage werden auch gefeiert.

Wer kann im Stadtchor mitsingen?

Es können alle Singefreudigen mitmachen, auch Jugendliche unter 18 Jahren.

web www.stadtchor-zittau.de

■ Konzerte 2013: **27. April** Frühlingskonzert mit dem Stadtchor Löbau im Zittauer Bürgersaal; **28. April** Frühlingskonzert mit den Löbauern im Kulturzentrum Johanniskirche Löbau; **8. Mai** Spectaculum, Klosterkirche Zittau; **1. Juni** Konzert mit dem Universitätschor Prag in der Zittauer Marienkirche und in Krompach; **17. August** Mitwirkung beim Mönchszug in Oybin; **6./7./8. Dezember** Weihnachtskonzerte im Zittauer Bürgersaal; **9. Dezember** Weihnachtsingen im Seniorenpark „Zur Linde“.

Zittau

Irish Pub feiert Geburtstag

Am morgigen Sonnabend feiert der Irish Pub auf der Zittauer Neustadt Geburtstag. Fast auf den Tag genau ist es dann 15 Jahre her, dass der Pub in Zittau eröffnet hat, zunächst auf der Bahnhofstraße, seit zehn Jahren nun auf der Neustadt.

Dieser Standortwechsel war die richtige Wahl, sagt Pub-Chefin Elke Mäffert. Das Lokal ist größer als das ursprüngliche, und es hat studentische Wurzeln. Daher sei es den Zittauern gut bekannt, außerdem freuen die sich, dass es hier seither wieder Leben in den Räumen gibt. Der überwiegende Teil ihrer Gäste sei Stammpublikum, erzählt El-

ke Mäffert, aber auch Studenten finden immer wieder den Weg in den Irish Pub, der regelmäßig auch Live-Musik anbietet.

Die gibt es auch am Sonnabend: 21 Uhr beginnt die Geburtstagsfeier, Musik macht eine Band aus Magdeburg, deren Leiter aus Zittau stammt und regelmäßiger Gast im Pub ist. Sie sind schon vor einigen Jahren zur Musikanacht in Zittau aufgetreten – und hätten dort für gute Stimmung gesorgt.

Für die Besucher des Geburtstagsabends am Sonnabend im Pub hat Elke Mäffert übrigens auch Geschenke vorbereitet. (SZ/gw)

Zittau

Stadt sucht eine neue Blumenkönigin

Die Stadt Zittau sucht eine neue Blumenkönigin. Dafür können sich ab sofort interessierte Damen bei der Stadt bewerben. Die bisherige Blumenkönigin Stefanie Kother ist seit Juli 2011 im Amt. Sie blickt auf eine spannende Amtszeit zurück. Viele Veranstaltungen konnte sie als Repräsentantin der Stadt besuchen und viele Kontakte knüpfen. Ganz besonders gefallen hat ihr die Zittauer Ballnacht, die sie zweimal miterleben durfte. Auch die Einladungen zu den Königinnentreffen seien sehr interessant gewesen, so Stefanie Kother.

1238 wurde Zittau das erste Mal ur-

kundlich erwähnt – die Stadt wird in diesem Jahr das 775-jährige Jubiläum dieser Erwähnung unter anderem mit einem Königinnentreffen würdigen. Hoheiten aus verschiedenen Städten Deutschlands sollen Zittau neue Blumenkönigin und die Stadt selbst kennenlernen.

Interessierte sollten weiblich, mindestens 18 Jahre alt und am 13./14. Juli 2013 verfügbar sein sowie in Zittau oder Umgebung wohnen. Bewerbungen zur 6. Zittauer Blumenkönigin sind bis zum 22. März zu richten an: Stadtverwaltung Zittau, Kulturreferat, Markt 1, 02763 Zittau. (SZ)

Leichter Frühlingshauch aus Bau und Gastronomie

Statistik

Die ersten Betriebe suchen neue Mitarbeiter für die Saison 2013. Die meisten offenen Stellen meldet aber eine andere Branche.

VON TILO BERGER

Sage keiner, im Februar passiere nicht viel auf dem Arbeitsmarkt. Das nämlich stimmt so nicht, auch wenn sich die Arbeitslosenzahlen kaum ändern. Da macht 2013 keine Ausnahme. Zum Stichtag 25. Februar waren in der Oberlausitz 35 995 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet, 21 mehr als Ende Januar.

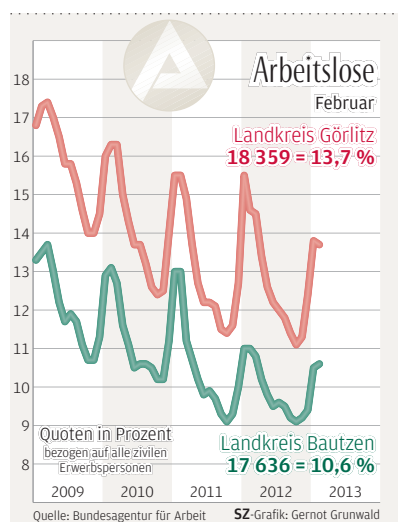
Umso deutlicher die Veränderung auf dem Stellenmarkt: Firmen und Behörden meldeten der Arbeitsagentur im Februar 808 freie Jobs. Das waren gleich 152 mehr als im Januar. Damit können die Vermittler der Agentur jetzt auf insgesamt 2059 offene Arbeitsplätze zurückgreifen. Die meisten neuen Stellen – nämlich 237 – meldete

wie schon in den vergangenen Monaten die Zeitarbeitsbranche. Das Gesundheitswesen signalisierte Bedarf an 49 neuen Mitarbeitern. Es kamen aber auch Stellenmeldungen ins Haus, die einen leichten Hauch von Frühling mit sich brachten, wenngleich noch keinen Frühjahrsaufschwung. 44 Stellenangebote kamen von Firmen, die neue Baustellen vorbereiten. Und Gastronomen meldeten 32 freie Arbeitsplätze, im Januar waren es nur 18 gewesen – das nahe Ostergeschäft lässt grüßen.

Pendler sollen zurückkehren

Einen kräftigen Schub verschaffte die Arbeitsagentur Bautzen im Februar ihrer Qualifizierungsoffensive. Allein 712 Frauen und Männer starteten im vergangenen Monat eine Weiterbildung oder ähnliche Maßnahme, die später in einem neuen Job münden soll. Einschließlich dieser 712 bereiten sich aktuell 4368 Oberlausitzer mit Hilfe der Agentur auf eine neue Arbeit vor.

Diese Qualifizierungsoffensive wird in diesem Jahr ein Schwerpunkt für die Agentur bleiben, sagte Chefin Shirin Khabiri-



Bohr. „Denn die Herausforderungen bei der Stellenbesetzung werden für uns größer“, weiß die 43-Jährige. Vor allem im Metallbereich, im Gesundheitswesen und in Bäckereien werde es immer schwieriger, freie Stellen zu besetzen. Deshalb wolle die

Agentur auch an Pendler herantreten, um sie wieder für eine Arbeit in der Oberlausitz zu gewinnen.

Um der anhaltenden Nachfrage von Zeitarbeitsfirmen entgegen zu kommen, veranstaltet die Agentur für diese Branche demnächst zwei Jobbörsen. Die erste findet am morgigen Sonnabend von 9 bis 12 Uhr in der Turnhalle der Bautzener Gottlieb-Daimler-Mittelschule statt, die zweite am 16. März von 9 bis 12 Uhr in der Kamenzer Geschäftsstelle der Arbeitsagentur.

Neue Jobs für 105 Schlecker-Frauen

Fortsetzen will die Agentur auch ihre Bemühungen, ehemalige Mitarbeiterinnen der insolventen Drogeriekette Schlecker in neue Arbeit zu vermitteln. Von 237 Beschäftigten, die sich im Sog der Schlecker-Pleite arbeitslos meldeten, konnte die Agentur inzwischen 105 eine neue Anstellung besorgen. 98 sind aber nach wie vor arbeitslos gemeldet. 34 meldeten sich aus der Arbeitslosigkeit ab, weil sie beispielsweise das Rentenalter erreicht oder sich selbstständig gemacht haben.

Verliebtheit endet vor Gericht

Gerichtsbericht

Eine junge Zittauerin hat für einen Freund Medikamente zur Drogenherstellung besorgt. Nun muss sie sich dafür verantworten.

VON ROLF HILL

Das hiesige Amtsgericht hat jetzt ein Verfahren gegen eine junge Zittauerin begonnen. Wie aus der Anklageschrift des Staatsanwaltes hervorging, hatte sie zwischen Oktober 2008 und Mai 2009 mindestens sechsmal größere Mengen Medikamente bei verschiedenen Apotheken bestellt und auch von diesen erhalten. Die Bestandteile dieser Medikamente waren jedoch bei entsprechender Aufarbeitung zur illegalen Herstellung von Rausch- oder Betäubungsmitteln geeignet.

Der Empfänger der Medikamente, so die Angeklagte, sei ein Freund gewesen, den sie damals in der Disco kennengelernt hatte. Er bat sie um den Freundschaftsdienst, weil er es angeblich nicht selbst machen könnte, da die Schufa ein Auge auf ihn geworfen habe. Mehr als zweifelhaft erschienen sowohl dem Staatsanwalt als auch dem Gericht und sogar dem Verteidiger die Beteuerungen der Frau, sie wisse außer dem Namen dieses Mannes nichts von ihm – also weder seine Anschrift, Telefon, E-Mail, Beruf beziehungsweise Arbeitsstelle, noch sonst etwas. Bei den gemeinsamen Treffen war dieser immer zu ihr gekommen und hatte vor ihrer Wohnung auf sie gewartet. Sie habe ihm einfach vertraut, da sie unheimlich in ihn verknallt gewesen sei, erklärte sie während der Hauptverhandlung.

Man komme so nicht weiter, erklärte daraufhin der Vorsitzende Richter nach der Befragung. Ausschlaggebend war dafür nicht zuletzt das unentschuldigste Fernbleiben eines wichtigen Zeugen. Deshalb erging der Beschluss, den Prozess zu unterbrechen und am 12. März fortzusetzen. Bis dahin soll nun versucht werden, des diesmal durch Abwesenheit glänzenden Zeugen habhaft zu werden.

Außerdem belegte das Gericht den Mann auf Antrag des Staatsanwaltes mit einem Bußgeld von 100 Euro. Sollte er diesen Betrag nicht bezahlen wollen oder können, drohen ihm ersatzweise fünf Tage Ordnungshaft.

Zittau

Existenzgründervortrag bei der IHK

Am 7. März, 16 bis 18 Uhr, führt die Industrie- und Handelskammer wieder eine kostenlose Informationsveranstaltung für Existenzgründer in der IHK-Geschäftsstelle Zittau, Bahnhofstraße 30, durch. In Kurzseminarform wird erklärt, worauf beim Schritt in die Selbstständigkeit zu achten ist. Persönliche Voraussetzungen, gewerberechtliche Bedingungen, Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten/ Förderungen sowie Unternehmenskonzept sind einige Schwerpunkte. Als eine der fachkundigen Stellen zur Erarbeitung von Stellungnahmen zur Tragfähigkeit der Existenzgründung informiert die IHK zum Verfahren und über die notwendigen Unterlagen. (SZ) ■ Anmeldungen (bis 6. März): ☎ 03583 502230

Die Zittauer Geschäftsstelle der Arbeitsagentur meldete im Februar insgesamt 4051 Arbeitslose, 27 weniger als im Januar. Im Vergleich zum Februar 2012 sank die Zahl der Arbeitslosen in Zittau und Umgebung um 345.

Bericht ► Wirtschaft

Arbeitslosenzahlen

	Februar	Januar
Agenturbezirk ges.	35 995	35 974
Landkreis Bautzen	17 636	17 567
GS Bautzen	6 497	6 513
GS Bischofswerda	2 167	2 174
GS Hoyerswerda	4 796	4 780
GS Kamenz	2 877	2 815
GS Radeberg	1 299	1 285
Landkreis Görlitz	18 359	18 407
GS Görlitz	5 421	5 413
GS Löbau	3 811	3 878
GS Niesky	1 811	1 802
GS Weißwasser	3 265	3 236
GS Zittau	4 051	4 078

GS = Geschäftsstelle

www.arbeitsagentur.de